

Cartoon-Forum Ludwigsburg

Die Politik peilt die Spitze an

Quietschbunte Fantasie-Kreaturen fliegen, stolzieren, hüpfen gen Ludwigsburg: Das Cartoon-Forum ist ihr Ziel, der Wandermarktplatz der europäischen Animationsbranche. Drei Tage lang haben dort Trickstudios Serien präsentiert, für die sie Geldgeber und Fernsehsender suchen.

Die meisten Projekte richten sich an Kinder. Marfy aus Italien etwa ringt mit einem magischen Umhänger und einem tapferen Kissen nicht nur eigene Albträume heldenhaft nieder, sondern auch die anderer Kinder. Rah Rah, ein kleiner Löwe im Vorschulalter, möchte bei Abenteuern mit seinen Freunden Num Num (Giraffe), Snap Snap (Krokodil) und Toot Toot (Elefant) und viel britischem Humor zum Mitmachen und zum Teamwork animieren.

650.000 Euro haben der Land die Stadt

650 000 Euro haben das Land, die Stadt Ludwigsburg, die Region Stuttgart und weitere Geldgeber fürs



Kampf den Albträumen: Marfy *promo*

Cartoon-Forum ausgegeben. Gebracht hat es dem Trick-Standort Südwest zweierlei: die Aufmerksamkeit der anderen und die Möglichkeit, sich an ihnen zu messen.

Während in Frankreich, England und andernorts in Deutschland permanent Trickserien entwickelt und produziert werden, ist hierzulande „Tom und das Erdbeermarmeladebrot mit Honig“ des Stuttgarter Studios Filmbilder eine leuchtende Ausnahme. Ausbildung (Filmakademie) und Präsentation (Trickfilmfestival) funktionieren, doch es fehlen Produzenten.

So verkündete denn auch Gabriele Röthemeyer, Chefin der hiesigen Filmförderung, am Mittwoch beim Cartoon-Forum: „Ich kann Ihnen versprechen: Wir werden mehr tun.“ Angela Kalous vom Staatsministerium präzisierte später bei einer Pressekonferenz: Das Land in Sachen „Animation, Postproduktion und Visual Effects an die Spitze zu setzen in Deutschland“ werde als Empfehlung ganz oben in der Filmkonzeption II für Baden-Württemberg stehen, die Ende 2008 fertig sein soll.

Die Details hängen an den laufenden Haushaltsberatungen. Staatsminister Wolfgang Reinhardt (CDU) habe erklärt, das Thema Film eher „höher hängen“ zu wollen, sagte Kalous. Es gehe auch nicht unbedingt um mehr Fördergeld, sondern um eine Reihe von Maßnahmen, etwa die Unterstützung bei der „Clusterbildung“. Gemeint sein dürfte der Plan mehrerer Firmen aus der Region, im Verbund bei internationalen Kinoproduktionen um die Tricksequenzen mitzubieten, wie es Londoner Kollegen vorgemacht haben, die „Harry Potter“ an Land ziehen konnten.

Thomas Meyer-Hermann vom Studio Filmbilder glaubt, dass nur eigene Entwicklungen eine wirtschaftliche Basis schaffen können: „Externe Projekte bringen für begrenzte Zeit Jobs, dann ziehen die Leute weiter. Außerdem konkurriert man mit Ländern wie China. Die Rechte an eigenen Storys und Figuren sind die Basis für langfristige Beschäftigung.“ Er möchte nun die Serie „The Bunjies“ auf den Weg bringen, die beim Cartoon-Forum 2007 in Girona für Furore sorgte.

In diesem Jahr präsentierten die Firmen Studio 88 (Baden-Baden) und M.A.R.K. 13 (Stuttgart) ein vielversprechendes Projekt: In „Marvellous Adventures in the Insect Kingdom“ führt der französische Forscher Jean-Henri Fabre Kinder in die Welt der Insekten ein. Ein Partner ist der Südwestrundfunk. Nach dem Auftritt in Ludwigsburg dürften weitere Interessenten dazugekommen sein.

Bernd Haasis